



© Simon Bauer

## Büro- und Schulungsgebäude

Volksfestplatz 1  
4910 Ried im Innkreis, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Fink Thurnher Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**LK Immobilien**

**Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel**

TRAGWERKSPLANUNG  
**gbd ZT GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Günther Salfinger**

FERTIGSTELLUNG  
**2009**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**20. Januar 2012**



Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich und der Fleckviehzuchtverein Inn- und Hausruckviertel haben sich zusammengetan, um in Ried im Innkreis ein gemeinsames, zeitgemässes Informations- und Beratungszentrum zu errichten. Anfangs waren es schlichte Überlegungen der Synergien, die beide dazu bewegten, ein gemeinsames Gebäude zu errichten, sind doch beide Organisationen Dienstleistungsanbieter mit teilweise identem Kundenkreis und die interne Vernetzung war bereits gegeben. Gemeinsam wurde im Jahr 2006 ein Architekturwettbewerb mit dem Ziel ausgeschrieben, ein kundenorientiertes Beratungszentrum zu errichten, welches auch Symbol für die Offenheit und die Dynamik der Agrarwirtschaft im Allgemeinen sein soll.

Das Messegelände ist geprägt durch weite Flächen mit eingestreuten Hallenbauten unterschiedlichster Bauart. Das neue Gebäude bildet gemeinsam mit den Bestandsbauten von LK und FIH einen eigenen Baublock im Messegelände. Im Zusammenspiel mit der Versteigerungshalle begrenzt das Gebäude sowohl den inneren Freibereich des Vorführringes als auch einen Platz, welcher aufgrund seiner zentralen Lage im Gelände die Rolle eines Messeplatzes ausfüllen kann. Das neue Gebäude ist als eingeständiger, präzise gesetzter Pavillontyp konzipiert. Die in Nord-Südrichtung durchlässige Raumstruktur unterstützt eine Messenutzung des Gebäudes.

Das Herz des Hauses bilden zwei differenziert gestaltete, atriumähnliche Aussenbereiche. Sie bilden einen Raumfilter hin zum Messegelände und tragen so wesentlich zum angenehmen Ambiente im Gebäude bei. Die unterschiedlichen Räume gruppieren sich flexibel um die Atrien. Die tiefen, umlaufenden Holzlamellen schaffen einen Filter zum angrenzenden Messegelände und sind gleichzeitig konstruktiver Sonnenschutz für die Büroräume.

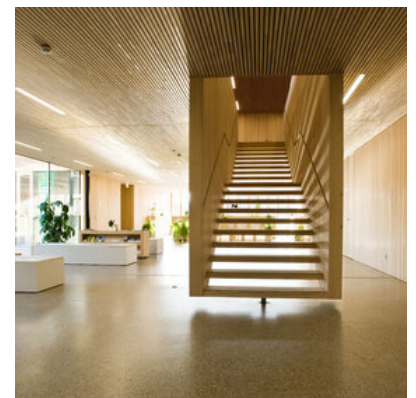
Das Gebäude ist ein reiner Holzbau. Die Massivholzdecken erlauben grosszügige Spannweiten und dadurch flexible Grundrisseinteilungen. Die Fassadenrippen sind mit offenen und fixverglasten Glaselementen sowie hochwärmegedämmten Paneelen ausgefacht. Das unbehandelte Tannenholz wurde für Wände, Decken, Fenster, Türen und die Möblierung verwendet. Als Dämmmaterial wurde ausschliesslich Schafwolle verwendet, ebenfalls ein Produkt aus der Landwirtschaft für ein Gebäude der



© Simon Bauer



© Simon Bauer



© Simon Bauer

## Büro- und Schulungsgebäude

### Landwirtschaft.

Die Wärmeerzeugung für das Gebäude erfolgt mittels einer Hackschnitzelanlage, welche auch die Nachbargebäude beheizt. Die Allgemeinbereiche und der Saal werden mittels Fussbodenheizung, die Bürobereiche über die Lüftungsanlage beheizt. Die Energiekennzahl des Gebäudes liegt bei 30 kWh/m<sup>2</sup>a.

Den Wettbewerbsvorschlag, das Gebäude als reinen Holzbau auszuführen, unterstützten die Bauherren von Beginn an. Sie erkannten das Potential des Entwurfes, sich sowohl als moderne Organisationen darzustellen, als auch die Produkte ihrer Kunden – sprich der Landwirte – zu vermarkten und so die Interessen der lokalen Holzwirtschaft glaubhaft zu unterstützen. Die Auswahl der weiteren Materialien für den Innenausbau bekräftigen die Bekenntnisse zu Nachhaltigkeit und lokaler Wertschöpfung. (Text: Architekten)

#### DATENBLATT

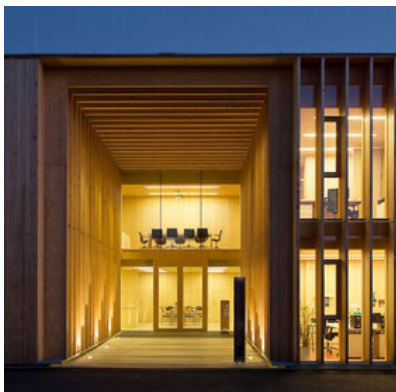
Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)  
 Bauherrschafft: LK Immobilien, Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel  
 Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)  
 örtliche Bauaufsicht: Günther Salfinger  
 Bauphysik: Lothar Künz  
 Haustechnik: Franz Bauer  
 Fotografie: Simon Bauer

Funktion: Gemischte Nutzung

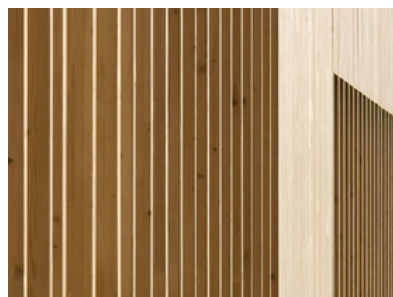
Wettbewerb: 2006  
 Planung: 2007 - 2008  
 Fertigstellung: 2009

Grundstücksfläche: 2.824 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 1.445 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 956 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 6.500 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 3,0 Mio EUR

#### NACHHALTIGKEIT



© Simon Bauer



© Simon Bauer

**Büro- und Schulungsgebäude**

Die Wärmeerzeugung für das Gebäude erfolgt mittels einer Hackschnitzelanlage, welche auch die Nachbargebäude beheizt. Die Allgemeinbereiche und der Saal werden mittels Fussbodenheizung, die Bürobereiche über die Lüftungsanlage beheizt. Die Energiekennzahl des Gebäudes liegt bei 30 kWh/m<sup>2</sup>a. Den Wettbewerbsvorschlag, das Gebäude als reinen Holzbau auszuführen, unterstützten die Bauherren von Beginn an. Sie erkannten das Potential des Entwurfes, sich sowohl als moderne Organisationen darzustellen, als auch die Produkte ihrer Kunden – sprich der Landwirte – zu vermarkten und so die Interessen der lokalen Holzwirtschaft glaubhaft zu unterstützen. Die Auswahl der weiteren Materialien für den Innenausbau bekräftigen die Bekenntnisse zu Nachhaltigkeit und lokaler Wertschöpfung.

Heizwärmebedarf: 30,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau

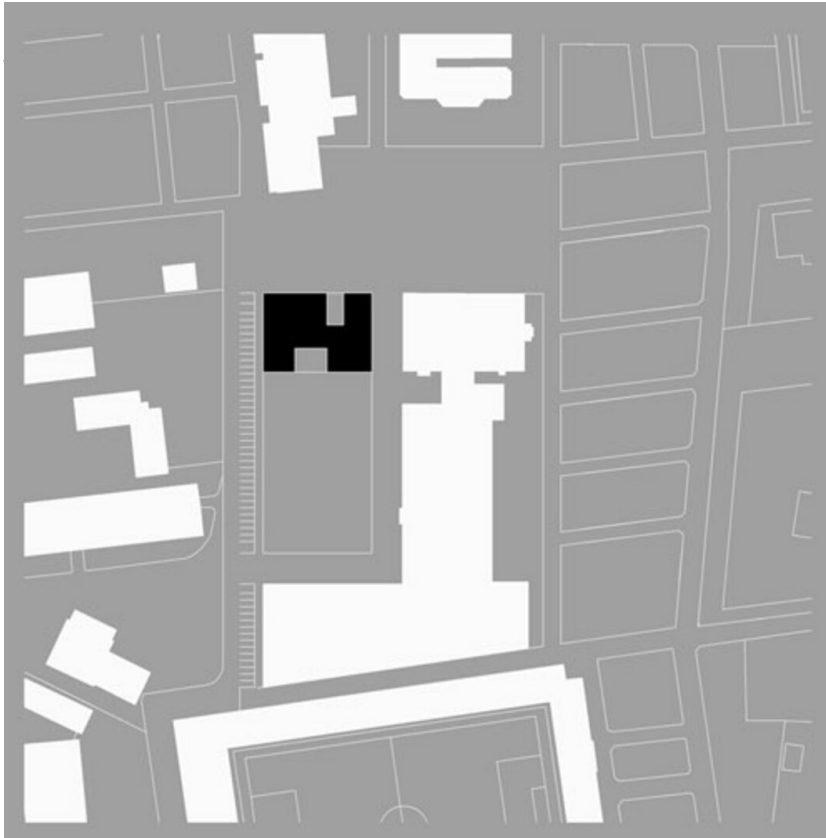
**AUSZEICHNUNGEN**

Oberösterreichischer Holzbaupreis 2009, Auszeichnung

**WEITERE TEXTE**

Büro- und Schulungsgebäude LK/FIH Ried, newroom, 14.11.2009

**Büro- und Schulungsgebäude**



Projektplan